

Auszug aus FORVM bei Context XXI

(<http://contextxxi.org/friedrich-torberg-7813.html>)

erstellt am: 15. Juni 2024

Datum dieses Beitrags: August 1968

Friedrich Torberg

60 Jahre

■ GÜNTHER NENNING

FRIEDRICH TORBERG wurde am 16. September sechzig Jahre alt. Das Ereignis wird, indem man es vermerkt, nicht wahrscheinlicher. Eben erst (1954) gründete Torberg das FORVM als seine unvergleichliche Waffe gegen alle Totalitären, insbesondere Stalinisten. Romancier und Lyriker von Graden, einer der bedeutendsten Stilkünstler deutscher Sprache, wendete er eben erst zwölf beste Lebensjahre an diese wienerisch mörderisch zugespitzte Kulturzeitschrift, sein liebstes Musenkind. Und eben erst (1966) legte er sein Kind an den Unterzeichneten weg, welcher

ein abgeschlossenes Studium des Forumismus (1958 ff.) nachweisen kann und daher diese Zeitschrift nun sowohl in Torbergs Sinn (antitotalitär, antistalinistisch) wie im gegenteiligen Sinn (dialogisch geöffnet zum Neomarxismus) von Krise zu Krise steuert. Unter dessen hat Torberg seine schriftstellerische Selbständigkeit souverän neu begründet, nach zwölf Jahren FORVM-Mühle mit mysteriös jugendlicher Verve. Also wieso sechzig? Garantie, daß er's nie glauben wird, entbietet ihm

sein alter GÜNTHER NENNING
samt NEUEM FORVM

Günther Nennung: Geboren 1921 in Wien, gestorben 2006 in Waidring. Studierte Sprachwissenschaften und Religionswissenschaften in Graz. Ab 1958 Mitherausgeber des FORVM, von 1965 bis 1986 dessen Herausgeber bzw. Chefredakteur. Betätigte sich als Kolumnist zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie als Moderator der ORF-Diskussionsreihe *Club 2*.

Lizenz dieses Beitrags

Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels